

# NIEDERSCHRIFT

über die

## 13. Sitzung des Bürgerbeirates Wiesbaden

am 22.05.2002, 18.00 Uhr

Rathaus, Raum 107, Schloßplatz 6, 65183 Wiesbaden

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.20 Uhr

### Anwesend waren:

Herr Henn, Prof. Jochem, Dr. von Poser, Herr Reiß, Herr Schüler, Herr Schuster

### Entschuldigt fehlten:

Herr Dr. Eckelmann, Frau Homberg

### Als Gäste waren anwesend:

Frau Friedel-Dammrau, Dezernat IV

Stadtrat Prof. Dr.-Ing. Pös, Dezernat IV, zeitweise

### Ohne TOP Tiefgarage Bowling Green

Die Empfehlung des Bürgerbeirates vom 23.04.2002 (siehe Niederschrift vom 06.05.2002, TOP 2 – Ziffer 3) wird ergänzt und lautet nun wie folgt:

Ursprünglich war die Errichtung einer Tiefgarage unter den Verkehrsflächen vor dem Kurhaus, nicht dem Bowling Green geplant. Vom Grundsatz her ist eine Tiefgarage unter dem Bowling Green nicht abzulehnen (1 Gegenstimme). *Voraussetzung dafür ist jedoch die Garantie, dass keinerlei Schäden an den umliegenden Gebäuden durch die beim Bau notwendigen Absenkung des Grundwassers auftreten können, noch dass die Brunnenanlage durch den erforderlichen Abbau in irgendeiner Form leidet oder verändert wird. Können diese Garantien nicht gegeben werden, ist die Tiefgarage unter dem Bowling Green abzulehnen.*

Angesichts der vorgesehenen 925 Plätze, die zweimal dem Parkhaus City 2 und 2 ½ mal City 1 entsprechen, sollte nach dem Bau jeglicher Individualverkehr rund um das Bowling Green und im Kurpark verboten werden.

In der Detailplanung ist darauf zu achten, dass Fußgängeraufgänge dem Ensemble angemessen gestaltet und nicht auf dem Bowling Green errichtet werden. Auch dürfen keine Ausfahrten aus der Tiefgarage vor den Theaterkolonnaden oder vor dem Kurhaus errichtet werden.

In den vergangenen Jahren wurde immer mehr innerstädtischen Grün - zuletzt die Minigolf-Anlage hinter den Theaterkolonnaden - dem PKW-Verkehr geopfert wurde. Vor Beginn der Baumaßnahmen sollte daher durch unabhängige Gutachter bescheinigt werden, inwieweit der Aufwuchs durch den Bau einer Tiefgarage gefährdet ist. Außerdem sollte der Bestand an Grün erhöht werden

### **Ohne TOP Öffentliche Podiumsdiskussion über Architektur in Wiesbaden**

BB begrüßt, dass der Architektenbeirat seinen Vorschlag aufgenommen hat, gemeinsam eine öffentliche Diskussion über Architektur in Wiesbaden durchzuführen. Dem Vorschlag von Herrn Gresser folgend, soll ab der 37. Woche eine Arbeitsgruppe einberufen werden, um die Diskussion inhaltlich vorzubereiten. Der Architektenbeirat hat als Teilnehmer die Herren Gresser, v. Perbandt und Bitsch benannt. Seitens des Bürgerbeirates nehmen an der Arbeitsgruppe teil: Professor Jochem, Herr Dr. von Poser und Herr Schuster. Den Terminvorstellungen (Oktober 2002) für die Veranstaltung wird zugestimmt.

Anmerkung der Protokollführung: Als Termin für die Sitzung der Arbeitsgruppe werden vorgeschlagen: 25. oder 26.09.2002 um 17.30 Uhr im Stadtentwicklungsdezernat 6.OG Raum 306, Gustav – Stresemann - Ring 15, Eingang Vettinerstraße (Treppe)

### **Zu TOP 1 Rahmenplanung westliche Innenstadt**

Alle in der Broschüre des Stadtplanungsamtes dargestellten Alternativen haben schönen Planungsansätze, könne aber alleine nicht bestehen.

Aus Sicht des Bürgerbeirates sind folgende Anmerkungen zu machen:

#### Schwalbacher Straße

Ziel ist es, das Westend an die Innenstadt anzuschließen. Um dies zu erreichen muss durch stadtplanerische Gestaltung die Trennung, die durch die Schwalbacher Straße erfolgt, aufgehoben werden.

Zwei Lösungsmöglichkeiten bieten sich hierfür an:

1. Mittelstreifen mit zwei Baumreihen bestanden ist, wenn möglich, auch rechts und links an den Seiten, wie es auch im 1. Szenario für den oberen Teil der Schwalbacher Straße vorgesehen ist. So würden die Gestaltungsvorgaben der Bepflanzung der Ringe übernommen. Wenn möglich, sollte auch in der unteren Schwalbacher Straße der Mittelstreifen weiter geführt werden.
2. Aufgabe der Mittelbegrenzung und die Anlage breiter Bürgersteige rechts und links, Anlage gesonderter Querungshilfen.

Die Schwalbacher Straße sollte Boulevard-Charakter haben, dabei mit Hauptschwerpunkt in der Mitte, etwa analog der Rambla in Barcelona. Der durchgängig gestaltete Mittelstreifen dient zum Flanieren und als Querungshilfe, damit erfolgt gleichzeitig die Herstellung einer Verbindung zum Westend.

Es wird vorgeschlagen, durch das Tiefbauamt einen Lösungsvorschlag (Ideenskizze) erstellen zu lassen.

### Platz der Deutschen Einheit:

Die Elli-Heuß-Schule mit ihrer markante Fassade sollte einen hervorragenden Platz einnehmen, nicht durch Baumreihen versteckt werden.

Es fällt auf, dass der Schulhof erheblich reduziert wird. Aus Sicht des Bürgerbeirates sind in dieser Hinsicht alle drei Planungsvarianten verfehlt.

Angestrebt wird ein Quartier-Platz, der das Westend aufwertet, und von seinen Bewohnern angenommen und genutzt wird. Erforderlich hierfür sind Gastronomie- Freizeit- und Spielangebote.

Als Dominante könnte ein neugestalteter Faulbrunnen in der Sichtachse der Friedrichstraße dienen

Es wird vorgeschlagen, einen Ideenwettbewerb mit in – und ausländischen Architektenbüros verschiedener Richtungen durchzuführen.

### **Zu TOP 2 Städtebaulicher Vertrag zum Liliencarrée**

Hierzu wurde kein Beschluss gefasst

### **Zu TOP 3 Verschiedenes**

#### 1. Neue Sitzungstermine

Folgende Sitzungstermine wurden vereinbart:

Mittwoch, 10.07.2002  
**Dienstag**, 13.08.2002  
Mittwoch, 18.09.2002  
Mittwoch, 16.10.2002  
Mittwoch, 13.11.2002

Die Arbeitssitzung des Bürgerbeirates zu dem Thema „Stadtplanerische Grundsätze für Wiesbaden“ wird um einen Tag vorverlegt auf **Dienstag, 28.05.2002, 19.00** Uhr (Rathaus, Raum 403).

von Poser  
Sitzungsleiter/in

Wilk  
Protokollführung

### **Anlagen zur Niederschrift**

1. Tagesordnung